



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDSDORF-SCHMALENBECK E.V.



59. Jahrgang · Nr. 7 · Juli / August 2008

Botenlohn 10 Cent



Foto: Dieter Klawen

*Der Vorstand des Heimatvereins wünscht Ihnen
eine schöne Sommerzeit und erholsamen Urlaub!*

Unsere Brillen sind länger wach!

Donnerstag bis 20 und Freitag bis 19 Uhr geöffnet.
Gern vereinbaren wir mit Ihnen auch Beratungstermine
außerhalb der Öffnungszeiten.

Unsere Leistungen:

- 1800 schöne Brillen zur Auswahl
- Augenvermessung ohne Termin
- Zufriedenheitsgarantie
- Unverbindliche Sehberatung
- Brillenversicherung immer inklusive



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 · Großhansdorf · Tel. 04102-203750

CROPP
IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderungen



Am **Sonabend, 19. Juli**, wandern wir am **Plöner See**. Wir fahren per Pkw nach Plön-Fegetasche, nehmen um 10:00 Uhr das **Schiff nach Dersau** (Kosten pro Person 5,50 €) und gehen über Plön zurück zu den Autos.

Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung, Kaffeetrinken nach Absprache. **Achtung:** Treffpunkt U-Kiekut um **8:30 Uhr**, Abfahrt um 8:45 Uhr.

Richard Krumm, Tel. 6919025

Unsere traditionelle **Heidewanderung** unternehmen wir am **Sonabend, 16. August**. Treffpunkt um 9:00 Uhr U-Kiekut. Wir fahren mit eigenen Pkws nach **Oberhaverbeck**, wandern über den Steingrund, umrunden den Totengrund und machen in **Wilsede** Mittagsrast (bei schlechtem Wetter Möglichkeit zur Einkehr). Zurück geht es über den **Wilseder Berg**. Wanderstrecke ca. 17 km, Rucksackverpflegung, Kaffeetrinken in Oberhaverbeck.

Richard Krumm, Tel. 6919025

Halbtagswanderungen

Am **Sonabend, 12. Juli**, treffen wir uns – wie gewohnt – um 13:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und wandern zum **»Alten Bahndamm«** von Großhansdorf und schauen, welche Blumen und Pflanzen dort wachsen und blühen. Kaffeetrinken im Rosenhof und Rückkehr zum Ausgangspunkt. Wanderstrecke ca. 9 km.

Heinke Mulsow, Tel. 694131

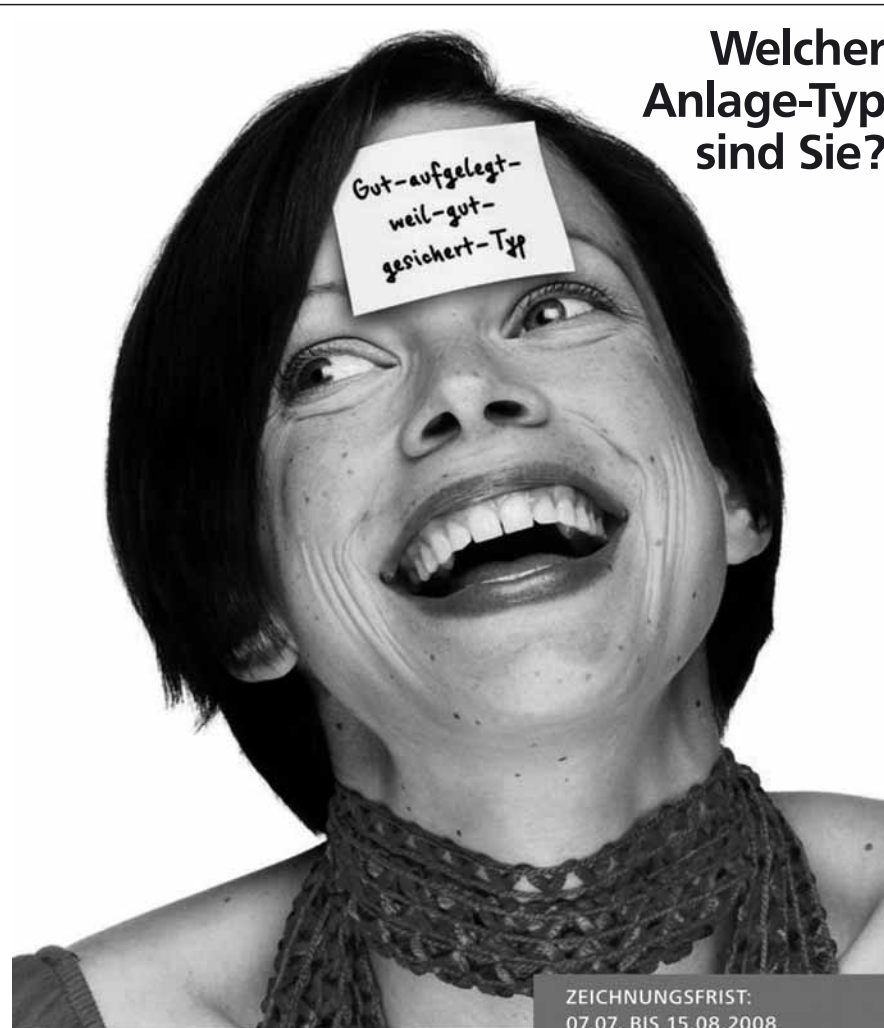
Am **Sonabend, 9. August**, führt die Wanderung auf dem **Auewanderweg nach Ahrensburg**. Kaffeetrinken im Rosenhof 5, Wanderstrecke ca. 10 km.

Ilse Karsten, Tel. 62089



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7
Neue Mitglieder	S. 7
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-9
Veranstaltungen Senioren Union . . .	S. 9
Sommerzauber	S. 9
■ Berichte:	
Jubiläum: 200 Jahre	
zum Wohle der Gemeinde	S. 13
Jazz-Frühschoppen (G. Nuppnau) . . .	S. 16
Fotobericht über das Wattwander- wochenende (R. Krumm)	S. 17
Drei-Tages-Radtour Lüneburger Heide (U. Reimers, S. Osterloh)	S. 18
VHS: Wallenstein in Leipzig	S. 20
DRK-Modenschau	S. 21
Leitfaden Ambulante Pflege	S. 22
Der Mohn (L. Burmeister)	S. 23
Über 100 Pfadfinder in Großhansdorf (A. Reißmann) . . .	S. 23
Neues Fahrzeug für die Feuerwehr (A. Müller)	S. 26
Ehrenamtspreis für soz. Integration . .	S. 28
Ämter in der Gemeindevertretung . .	S. 29
■ Rätsel:	
Original & Fälschung Nr. 3 (R. Krumm)	S. 31
■ Artikel:	
Wer war Gorch Fock?	
(G. Benja, G. Henning)	S. 32
Das Märchen Frau Holle (H. Kahl) . . .	S. 35
Is Platt noch »in«? (D. Staacke)	S. 38
Wiener Walzer (P. Berndt)	S. 39
Een lütt Kotergeschied (W. Buchner)	S. 41
Stormariks (J. Wergin)	S. 42
Bi Nacht (G. Ritscher)	S. 42



Welcher Anlage-Typ sind Sie?

Gut-aufgelegt-
weil-gut-
gesichert-Typ

ZEICHNUNGSFRIST:
07.07. BIS 15.08.2008

6,0 INDEXZINS GARANT*

Mit dem Zertifikat AKZENT Invest 6,0 IndexZins Garant erhalten Sie eine attraktive Zinszahlung von 6 %* in der ersten Zinsperiode bei gleichzeitiger Kapitalgarantie bezogen auf den Nennbetrag am Laufzeitende.

* Emittentin: DZ BANK AG / Zinsangaben bezogen auf den Nennbetrag – Effektive Mindestrendite von 2,82 % p.a.

Nähere Produktinformationen erhalten Sie bei unseren Beratern vor Ort.



Großhansdorf, Sieker Landstraße 120
Werner Isenberg, Tel. (04102) 606-147
Sabine Hencke, Tel. (04102) 606-121

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Am **Sonntag, 13. Juli**, fahren wir mit dem Rad in die **Vierlande**. Treffpunkt um 8:45 Uhr U-Kiekut, dann mit der U-Bahn bis Lohmühlenstraße. Von dort geht es Richtung Elbbrücken – Tatenberg – Marschenbahn – Altenhamme – Escheburg nach Großhansdorf. Streckenlänge ca. 75 km, Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache.

Leitung: R. Lück, Tel. 63579

Am **Sonntag, 10. August**, geht es mit dem Rad in Richtung **Wotersen**. Treffpunkt um 10:00 Uhr U-Kiekut. Streckenlänge ca. 70 km, Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache.

Leitung: R. Lück, Tel. 63579

Spaziergang

Am **Mittwoch, 9. Juli**, macht die Spaziergängergruppe ihren inzwischen schon traditionellen Ausflug. In diesem Jahr ist wieder eine **Kutschfahrt in der Lüneburger Heide** geplant.

Treffpunkt um 10:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit Pkw nach Undeloh im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Dort Besichtigung der Kirche. Mittagessen in einem Schlachterimbiss. Danach Kutschfahrt nach Wilsede, Spaziergang zum Wilseder Berg und zurück. Kaffeetrinken in Undeloh.

Kosten: 9,-€ für die Kutschfahrt, Mittagessen nach Wahl. Fahrkostenbeteiligung nach Absprache mit dem Pkw-Fahrer.

Anmeldungen an Wergin, Tel. 66140

Schmalenbecker Abendmusik

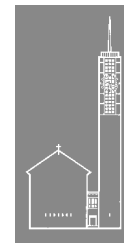
In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Freitag, 4. Juli, 16+17 Uhr: Kindermusical

Der Sängerkrieg der Heidehasen nach James Krüss
Lerchenchor/Nachtigallenchor · Leitung: Tomma Schroeder-Harms
Eintritt: 4,-€ (2,-)

Sonnabend, 6. September 2008, 21 Uhr: Sommernachtskonzert

Duo Müller-Lucius · Chansons und Couplets aus den 20ern + 30ern · Frank Müller, Gesang · Henning Lucius, Klavier
Eintritt: 10,-€ (8,-)



Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Juli ist Pause. Nächstes Treffen am **Donnerstag, 21. August**, um 9:45 Uhr zur Ausfahrt nach Amelinghausen.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Plattdüütsch Runn

Wi wüllt woller lüttje Texte von't Hochdüütsche in't **Plattdüütsche öwersetten**. Wannehr? An'n **30.07.2008** um halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Grotthansdörp. Du kannst ober ook eenfach so vörbi komen un tohören, büsst von Harten willkommen!

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff't Peter Berndt, 04102-62006

KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz · Telefon (04102) 62565 · www.kulturring-grosshansdorf.de

Freitag, 12. September 2008, um 20 Uhr

**Vorverkauf
ab 1. August**



La Le Lu

**Vorpremiere
des neuen Stücks
»Grundlos eitel.
Das Deutschland-
programm.«**

Sie lieben A-cappella-
Gesang? Oder Comedy?
Oder etwa Kabarett?
LaLeLu bietet eine solch
furiose Mischung von allem,
dass Ihre Lachmuskeln
sicher auch in dem neuen
»Deutschlandprogramm«
arg strapaziert werden.

Karten zu 15,- / 18,- / 20,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf, Tel. 63335), Blumen Kogel (U-Bhf. Schmalenbeck, Tel. 67140) und Markt-Theaterkasse, Große Straße 15a, Ahrensburg. Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

§ARAIN

E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Opernfahrt nach Eutin

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder nach Eutin in die Freilichtoper. Wir wollen am **Donnerstag(!), 7. August**, die Rossini-Oper »Der Barbier von Sevilla« hören und sehen. Abfahrt um 14:30 Uhr U-Bahn Großhansdorf, Zwischenhalt am Rathaus. Abendessen in Eutin, vorher ist Gelegenheit zu einem **Stadtbummel** und **Spaziergang am See**.

Die Kosten für Busfahrt und Operneintritt betragen 54,- €. Es wird um Überweisung des Betrages auf das Konto des Heimatvereins gebeten: Nr. 200050 (BLZ 200 69177) bei der Raiffeisenbank Südstormarn, Stichwort »Opernfahrt«.

Anmeldungen an Wergin, Tel. 66140



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 80. Geburtstag am 8. August: Frau Lisa Granzow
zum 80. Geburtstag am 24. August: Frau Ursula Schult
zum 80. Geburtstag am 29. August: Frau Elisabeth Wegener
zum 75. Geburtstag am 5. Juli: Herrn Asko Saur
zum 75. Geburtstag am 9. Juli: Frau Lore Rose
zum 75. Geburtstag am 11. Juli: Herrn Horst Dreifke
zum 75. Geburtstag am 26. August: Herrn Dr. Jens Rogge

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

BIRGIT SCHÜMANN · JÜRGEN SCHÜMANN · HANS-JÜRGEN SUND · INGEBORG SUND

Die neuen TUI Kataloge sind da!

Ab sofort gibt es viele Reiseziele in den neuen TUI Winter Katalogen bei uns im TUI Reisebüro.

Teneriffa Playa de las Americas
Hotel H10 Conquistador ☀☀☀☀
Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 09.12. ab Hamburg
1 Woche inkl. Flug
pro Person ab **€ 466**

Fuerteventura Costa Calma
Hotel H10 Playa Esmeralda ☀☀☀☀
Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 08.12. ab Hamburg
1 Woche inkl. Flug
pro Person ab **€ 566**



Ein TUI Urlaub hält länger.

Beratung und Buchung bei uns
im Reisebüro.

REISEGALERIE ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 20 21/22
Fax (04102) 6 46 46
www.reisebuero-stinnes.de
info@reisebuero-stinnes.de



Veranstaltungen im Juli/August 2008

11. Juli, 16.00 Uhr
„An der Nordseeküste“
In maritimem Ambiente begrüßen
wir Sie mit Kaffee und Kuchen.
Wir bieten Ihnen musikalische
Unterhaltung mit dem
• Polizei Orchester Hamburg
• Seemanns-Chor Hamburg e.V.
• Orchester der Großhansdorfer
Feuerwehr.

Ab 17.00 Uhr genießen Sie
Fischspezialitäten und frisch Gegrilltes.
11,50 EUR pro Person

5. August, 19.00 Uhr
„Virtuose Zeitreise mit Werken
bekannter Komponisten“
Andreas Mühlen spielt am Klavier
Melodien von Bach bis Wagner.
3,- EUR pro Person

Anmeldungen nimmt Frau Scholz
unter **04102-69 90 69**
gern entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 2
Hoisdorfer Landstraße 72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de
grosshansdorf2@rosenhof.de

Veranstaltungen Senioren Union

Wie üblich legt auch die Senioren Union im Juli/August eine **Sommerpause** ein. Für unsere nächste Veranstaltung am **Montag, 15. September**, ist eine **Tagesfahrt nach Warnemünde** geplant. Die Einzelheiten werden wir allerdings erst in der nächsten Ausgabe des Waldreiter am 05.09.2008 bekanntgeben können. Selbstverständlich erhalten alle Mitglieder und Interessenten, deren Adressen uns vorliegen, bereits vorher die Einladungen. Für **Montag, 20. Oktober**, planen wir eine **Halbtagesfahrt an den Schaalsee** nach Lassahn und Zarrentin.

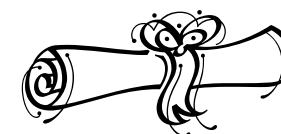
Der Vorstand der Senioren Union wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine sonnige und erholsame Sommerzeit.

■ **Waltraud Borgstedt**

Infos über Versorgungsausgleich

Am **Dienstag, 15. Juli**, um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf, Barkholt 64, hält der Rentenberater Herr Martin Münstermann in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Großhansdorf, Frau Ammann, einen Informationsabend mit dem Thema: **»Versorgungsausgleich – sind Frauen nach einer Scheidung häufig benachteiligt?«** ■

Der Eintritt ist frei.



Sommerzauber am Samstag, 12. Juli, auf dem Rathausplatz

Pierre, der Zauberer mit den langen Beinen und den witzigen Tricks bringt nicht nur die jungen Besucher des Sommerzaubers zum Lachen und Staunen. Zum 24. Mal findet der Sommerzauber, das familiäre Rathausfest, am Samstag, 12. Juli, in Großhansdorf statt.

Viele Großhansdorfer Künstler gestalten auch in diesem Jahr das attraktive Bühnenprogramm. Die jungen Sängerinnen und Sänger des Schulchores der Grundschule Wöhrendamm proben schon lange für den großen Auftritt. Der Männergesangsverein Hammonia ist der älteste Großhansdorfer Verein. Zum 140-jährigen Jubiläum des Vereins präsentieren die Sänger ihr Können mit »Liedern von der Waterkant«.

»Rückenwind« heißt das gemeinsame Jugendprojekt des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr, des Emil-von-Behring Gymnasiums und der Jugendmusikschule. Besonders herzlich begrüßen wir die

Nachwuchskünstler, die sich das erste Mal auf der Bühne des Sommerzaubers vorstellen.

Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf wurde wegen seiner musikalischen Qualität seit 2004 zum Landesorchester der Freiwilligen Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein berufen. Das Orchester tritt erstmalig unter Leitung des Dirigenten Dominik Fakler beim Sommerzauber auf.

Die 20 Damen und Herren des Akkordeonorchesters Frohsinn von 1952 waren bereits 2006 in Großhansdorf zu Gast. Unter dem Dirigenten Leonid Klimaschewski spielt das Orchester Märsche, Polka und Samba-Rhythmen. Interpretationen von Filmmusik ergänzen das abwechslungsreiche Programm.



Fundsachen-Versteigerung



Bis Mitternacht legt Profi DJ Andy Darm aktuelle Hits und beliebte Oldies auf den Plattenteller. Da kann es auf der Tanzfläche schon mal eng werden.

Kommerzielle Marktstände sucht man auf dem Sommerzauber vergebens. Wie in jedem Jahr stellen Großhansdorfer Unternehmen ein umfangreiches Angebot an Speisen und Ge-

Bücherflohmarkt



Die Marching Band »Street Paraders« aus Hannover ergänzt das Programm der heimischen Künstler mit Dixieland-Jazz und mitreißenden internationalen Melodien. Als Drei-Mann-Band mit Banjo und Blechbläsern sorgen sie auf dem Weg durch das Publikum mit ihrer begeisterten Spielfreude für gekonnte Unterhaltung.

Wasserbaustelle



tränken zur Verfügung. Mit Gegrilltem, leckeren Pfannengerichten, Fisch, Kuchen, Eis und vielem mehr wird für jeden Geschmack etwas angeboten.

Das Fest beginnt um 14:30 Uhr mit der Fundsachenversteigerung auf dem Rathausparkplatz. Es werden auch zahlreiche Fahrräder versteigert.

Der Bücherflohmarkt ist ab 15:00 Uhr geöffnet. Neben gebrauchten

Pierre, der Zauberer



Büchern aus der Gemeindebücherei werden auch umfangreiche Bücherspenden zugunsten der Gemeindebücherei verkauft. Ein Kilo Bücher kostet 1 €.



Der Schulchor

Die kostenlosen Spiele und Attraktivitäten wie die Mini-Eisenbahn, das Zelt der Pfadfinder, die Wasserbaustelle und das Nostalgiekarussell lassen alle Kinderherzen höher schlagen und versprechen einen wunderschönen Tag.

■ Voß, Bürgermeister



Sommerzauber u. Männergesang

Am Samstag, 12. Juli, um 16:30 Uhr wird der MGV Hammonia in seinem 140. Jubiläumsjahr bei der Veranstaltung der Gemeinde Großhansdorf mit »Melodien von der Waterkant« zu sehen und zu hören sein.

Begleitet werden die Sänger wie seit 12 Jahren von ihrer Akkordeonspielerin Ingrid Albrecht. Sie spielt im Anschluss auch bei dem bekannten und beliebten Akkordeon-Orchester »Frohsinn« aus Wandsbek mit.

■ Viel Vergnügen wünscht Rudolf Schäfer

handwerklicher Schmuck mit Pfiff von

Gödeke
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de
www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | ✓ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | | |

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck und Männergesangsverein Hammonia feierten Jubiläum

Es war eine harmonische und abwechslungsreiche Veranstaltung mit Grußworten, Festreden, Bilderschauen und natürlich Gesang. Etwa 180 Menschen aus beiden Vereinen haben sich getroffen, und es passte gut zusammen, der Männergesangsverein ist in diesem Jahr 140 Jahre alt und der Heimatverein kann auf 60 Jahre zurückblicken.

Das Grußwort des Vorsitzenden des Heimatvereins, Peter Berndt, ist nachfolgend zu lesen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr verehrte Ehrengäste, liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, liebe Mitglieder des MGV-Hammonia und des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.!

Ich möchte Sie im Namen des Vorstandes im Heimatverein Großhansdorf recht herzlich zu unserer Jubiläumsfeier begrüßen. Ganz besonders freue ich mich, dass so viele unser Einladung gefolgt sind. Dies zeugt von einer engen Verbundenheit zu unseren Vereinen.

60 Jahre ist nun wahrlich kein besonders großes Jubiläumsdatum. Aber in Anbetracht der rasanten Entwicklung der Technik, der Wirtschaft, unseres gesamten Lebensumfeldes, den damit verbundenen Interessenverschiebungen, der Globalisierung und dem immer interessanten und vielfältigen Programmangebot des Vereins, das in nur 60 Jahren zu dieser Form herangewachsen ist – ist dies meiner Meinung nach schon sehr bedeutend und regt an, auch einmal so ein »Zwischendurch-Jubiläum« zu feiern! Es regt auch an, einmal mehr über den Werdegang und die Aktivitäten des Vereins zu berichten, die durch-

weg in den vielen Jahren mit großem Erfolg organisiert und durchgeführt wurden – diese zu würdigen und ins Gedächtnis zurückzuholen.

»Heimatverein« – was sagt dieses Wort aus? Es hat mit Menschen, Heimat, Natur und Kultur zu tun, mit dem gemeindlichen, gemeinschaftlichen Zusammenleben und hat nichts mit einer bestimmten Altersgruppe und »Heimattümelei« zu tun, welches gern so angenommen oder verbreitet wird. Denn es gibt in vielen Heimatvereinen auch Jugendgruppen mit Aktivitäten wie Tanzen, Spielen, Wandern usw. Nun ist es in Großhansdorf so, dass die Aktiven eher nicht unter den jüngeren Mitgliedern zu finden sind. Warum? Das hat vielfältige Gründe, die gar nicht so leicht zu beantworten sind. Es liegt vielleicht auch in der Geschichte, der Ortsstruktur und dem Werdegang des Vereins. Daran möchten wir arbeiten, um dieses zu ändern, das braucht Zeit und lässt sich nicht übers Knie brechen.



Ingrid Albrecht vom MGV am Akkordeon



Die Gründer des Vereins haben sich am 3. Juni 1948 zusammengefunden, um einen Verein zu gründen, mit dem Zweck der Pflege des kulturellen Lebens und der Förderung der wirtschaftlichen und kommunalen Belange in der Gemeinde. Den ersten Vorsitz führte Herr Nicolaus Henningsen. Vorgänger dieses Vereins, war der Siedlungs- und Kommunalverein von 1920-1934.

In unserer 9000-Seelen-Gemeinde ist der Heimatverein mit 1.000 Mitgliedern der zweitgrößte Verein. Also jeder neunte ist im Heimatverein, und wenn man dies auf eine bestimmte Altersgruppe bezieht, sind es noch viel, viel mehr. Mit 70 Veranstaltungen im Jahr, wobei einzelne oftmals schon nach wenigen Tagen ausgebucht sind, sind wir wahrscheinlich auch der Verein mit den meisten Aktivitäten. Durch sie sind wir auch über die Grenzen Großhansdorfs hinaus Botschafter für unsere schöne Waldgemeinde. Unsere Aktivitäten sind – kurze und lange – auch mehrtätige – Fuß- und Radwanderungen, Spaziergänge, Busausfahrten zu Opern und Besichtigungen, Vorträgen, plattdeutsche Abende und Autorenlesungen, Vogelstimmenwanderung, alle zwei Jahre eine Malerei- und Kunstausstellung, Waldreinigung, Jazz-Frühschoppen, Adventskaffee und vieles mehr. Ganz aktuell zu sehen bei der Raiba in Schmalenbeck, Ahrenfelder Weg und bei Fernseh-Kaiser im Eilbergweg – eine sehr interessante Dokumentation alter Bilder und Postkarten, zusammen-

gestellt von unserem Vorstandsmitglied Herrn Richard Glischinski. Der Raiba und Fernseh-Kaiser an dieser Stelle schon einmal recht vielen Dank für diese großartige Unterstützung. Auf soviel Einsatz kann die Gemeinde dankbar und ein wenig stolz sein – und das alles ehrenamtlich mit sehr, sehr viel Idealismus – denn der wird bei uns noch »Groß geschrieben«!

Dies ist auf die seit der Gründung kontinuierlich gute Vereinsarbeit der amtierenden Vorsitzenden und Vorstände und deren Helfern bis in die heutige Zeit zurückzuführen. Und dies alles zu einem Einzeljahresbeitrag von nur 7,- € und einem Beitrag für Familien mit Kindern bis 18 Jahren von nur 10,- €. Das lädt doch geradezu ein – oder?

Bei so einem niedrigen Beitrag und dem Riesenangebot gibt es immer noch Bürgerinnen und Bürger Großhansdorfs und Umgebung, die nicht in unserem Heimatverein Mitglied sind. Dies müssen und wollen wir ändern – denn es macht Freude und viel Spaß, im Heimatverein zu sein! Am Eingang liegen Beitrittsformulare aus, die sie gern mitnehmen, vielleicht auch Nachbarn, Freunde oder Bekannten werben und ausgefüllt an mich oder einen unserer Vorstandsmitglieder zurückschicken können.

Zum Schluss möchte ich danke sagen für all die geleistete Arbeit, an alle im Hintergrund fleißig wirkenden Helfer, an den hochmotivierten Vorstand und deren Ehepartner, und natürlich ganz besonders auch Ihnen, liebe Mitglieder, denn ohne Sie gäbe es keinen Heimatverein. Dank natürlich auch für die immer gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung unter der Leitung unseres Bürgermeisters Janhinnerk Voß und Dank an die Gemeindevertretung mit all ihren politischen Parteien, die uns immer tatkräftig unterstützen! Wir sind bemüht, mit unserer Arbeit davon etwas zurückzugeben oder wie man so schön sagt »Gewehr bei Fuß ste-

hen« ohne aber politisch zu werden – denn das verbietet unsere Vereinssatzung.

Danke und nochmals danke!

*Auszug aus der Ansprache
des 2. Vorsitzenden Joachim Wergin:*

Jubiläen sind Gelegenheiten einmal in-
nezuhalten und zurückzublicken. Nun sind die 60 Jahre des Heimatvereins kein besonderes Alter, und es wird hier im Saal einige geben, die älter sind. Allerdings lebt von den Gründungsmitgliedern niemand mehr. Die letzte war Frau Gretchen Rickmeyer, die vor wenigen Jahren noch betagt verstorben ist. – Immerhin war es vor 60 Jahren eine ganz andere Zeit, in die man sich heute kaum noch hineinversetzen kann. Man begann nach dem schrecklichen Krieg in den zerstörten Städten, in dem mit Flüchtlingen überbelegten Land, wieder Hoffnung zu schöpfen, und es gab 1948/49 zahlreiche Gründungen von Vereinen, Firmen bis hin zu der Gründung des Staates Israel.

Ich selbst war zu der Zeit gerade 17 Jahre alt, war 1946 als Heimatvertriebener nach Großhansdorf gekommen und hatte genug mit mir selbst zu tun: Einleben in dem Ort, Berufsausbildung, den Alltag meistern, der ständige Kampf gegen den Hunger ...

So wird es damals vielen ergangen sein, und nur Ältere werden die Vereinsgründung, die Ziele Alt- und Neubürger zusammen zu bringen und gesellschaftliches Leben zu fördern, erkannt und begrüßt haben.

Natürlich kann sich der Heimatverein nicht mit dem Männergesangsverein Harmonia vergleichen, eines aber gilt doch: Auch vor 140 Jahren war Aufbruchzeit, die deutsche Kleinstaaterei wurde unhaltbar, der deutsch-französische Krieg stand bevor, die Bemühungen um die deutsche Einigung wurden drängender. ■

Der MGv unter seinem Dirigenten Thomas Lass



Jazz-Frühschoppen am 1. Juni

Bei herrlichem Sommerwetter fand am Sonntag, 1. Juni 2008, der 15. Jazz-Frühschoppen des Heimatvereins im Waldreitersaal statt. Aufgrund der Kommunalwahl konnte dieser nicht wie gewohnt im Monat Mai durchgeführt werden. Die mehr als 100 Gäste waren von den musikalischen Darbietungen der Dixieland-Band »Pickled Onions« wie immer sehr begeistert. Es erfreute uns, dass auch junge Familien mit Kindern – am Weltkindertag – diese Veranstaltung besuchten.

Im Jahre 2009 findet der Jazz-Frühschoppen wie gewohnt im Monat Mai statt, der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Als Bühnenhintergrund durften wir das Bühnenbild »New Orleans« kostenlos benutzen, hierfür danken wir dem Jungen Theater Hoisdorf.

■ Gunter Nuppau



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuerklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

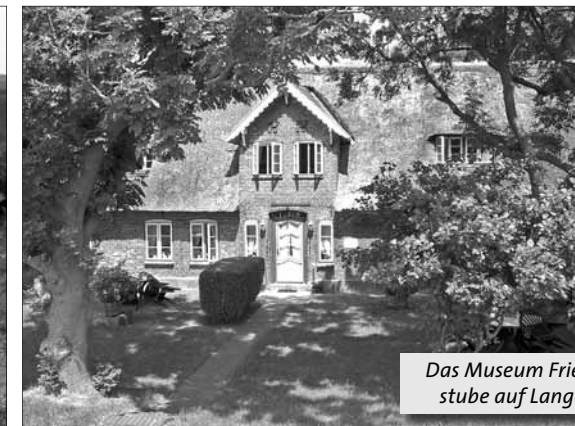
Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Fotobericht über das Wattwanderwochenende vom 6.-8. Juni



Das Museum Friesenstube auf Langeneß

Am Leuchtturm Westerhever



Drei-Tages-Tour der »Heiße Reifen« in die Lüneburger Heide

Am 29. Mai 2008 um 9:00 Uhr startete Rudolf Lück zusammen mit 17 Radlerinnen und Radlern zu der 19. Drei-Tages-Tour. Mit dabei war auch Andreas Brodersen, einer der Mitbegründer der »Heißen Reifen« vor 20 Jahren (s. Der Waldreiter, Mai 2008). Bei bestem Wetter und guter Laune führte unser Weg über Siek, Glinde,

Trockenheit so weich und tief, dass die Räder geschoben werden mussten. Nach 85 km und 6 Std. Fahrzeit kamen wir in unserem gebuchten Hotel in Amelinghausen an. Alle sehnten sich nach einer erfrischenden Dusche, und später kamen wir zum gemütlichen Ausklang des schönen Tages wieder zusammen.

Am 2. Tag fuhren wir auf dem »Lüneburger Heideweg« über Evendorf nach Döhle und Wilsede auf den Wilseder Berg und genossen dort den herrlichen Ausblick. Wir hatten den Wilseder Berg fast für uns allein und machten unser Mittagspicknick. Weiter ging es dann nach Undeloh und über Sahrendorf, Egestorf, Lüberstedt, Raven, Rolfsen nach Soderstorf, wo wir uns mit Kaffee, Kuchen und Eis für die Anstrengungen belohnten. Von dort waren es dann nur noch wenige Kilometer nach Amelinghausen. Die Sonne hat uns wieder den ganzen Tag mit hohen Temperaturen begleitet. 60 km sind wir gefahren, aber auch teilweise gegangen, weil es auf unserer Strecke reichlich weiche Wege gab. Es war ein schöner Tag, der mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließendem Dämerschoppen bei südländischen Temperaturen ausklang.

Lohbrügge, Bergedorf, durch die Vierlande nach Zollenspieker. Dort ging es mit der Fähre über die Elbe und dann entlang der Luhe nach Winsen. Leider haben wir in dieser Region nur wenige Störche sehen können. Auf dem »Luhe-Radweg« fuhren wir über Ludorf, Luhmühlen, Bensdorf, Schneide und Oldendorf nach Amelinghausen. Wir radelten durch Wälder, entlang von Wiesen und Feldern, an deren Rändern prächtig die Mohn- und Kornblumen blühten. Manche Wege waren leider durch die



Auf der Elbfähre
Zollenspieker



Auf dem Wilseder Berg

Vor dem Hotel in
Amelinghausen



Am 3. Tag ging es wieder heimwärts. Wegen der zu erwartenden großen Hitze starteten wir bereits früher als geplant. Hamburg-Harburg war zunächst unser Ziel, um von dort ggf. mit der Bahn nach Hause fahren zu können. Die Radstrecke führte uns über Salzhausen, Garlstorf, Toppensiedt, Tangendorf, Thieshope, Horst und



Reifenservice
an der Strecke

Maschen nach Harburg. Die Straßen durch die kleinen Ortschaften waren gut zu fahren. Wir erfreuten uns an den schönen Blumen und blühenden Sträuchern in den Gärten. Die prächtigen Heckenrosen und Holunderblüten in den Knicks betörten uns mit ihrem Duft. Von Harburg fuhren nur zwei Radler mit der S-Bahn nach Hause, die anderen fuhren über Wilhelmsburg und die Veddel nach Hamburg in Richtung Berliner Tor. Auf dem Heidenkampsweg zeigte um 15:00 Uhr das Thermometer

Blick vom Wilseder Berg



31°C an – es war ganz schön heiß! Von der Gruppe stiegen 10 Radler in der Station Lohmühlenstraße in die U 1 ein und hatten 66 km auf dem Tacho. Die restlichen sechs hatten immer noch nicht genug – sie fuhren mit dem Rad bis nach Großhansdorf.

Es waren drei schöne Tage und außer zweimal »Plattfuß« und zwei abgesprungenen Ketten auf Holperstrecken gab es keinerlei Probleme. Alle sagen Rudolf vielen Dank für die gute Organisation und die professionelle Tourenführung.

■ Ute Reimers

■ Fotos: Sabine Osterloh



Alte Harburger
Elbbrücke

Wallenstein – ein Feldzug durch Leipzig

Am 16. Mai 2008 war es endlich so weit: Die Studienreisegruppe der Volkshochschule Großhansdorf unter der Leitung von Elisabeth Fiehn konnte sich mit dem ICE nach Leipzig auf den Weg machen, um ein außergewöhnliches Theaterereignis zu erleben. Der ganze »Wallenstein« – an einem Tag – an drei verschiedenen Orten in Leipzig.

Beginnend in der alten Baumwollspinnerei in Plagwitz machte der Theatermarathon Station auf der Bühne des vor kurzem sanierten Schauspielhauses und endete in nächtlicher Atmosphäre am Völkerschlachtdenkmal. Gemeinsam mit den Schauspielern, mit Technikern, Mas-

kenbildnern und Ankleidern, zogen die Zuschauer von Schauspielplatz zu Schauspielplatz und erlebten dabei Schillers Drama um Treue und Verrat, innere Zerrissenheit und skrupellose Machtgier, Liebe und Intrige während des Dreißigjährigen Krieges auf neue und beeindruckende Weise. Dieses Theatererlebnis war – wie bei den VHS-Studienreisen üblich – eingerahmt von einem Besuch mit Führung im Schillerhaus sowie einem ausführlichen und interessanten literarischen Stadtrundgang durch Leipzig. Als die Reisegruppe am späten Abend des 18. Mai wieder in Großhansdorf eintraf war man sich einig: Unser Besuch bei Schiller war eine Reise wert! ■



BLEI, CSB, BRUNNENWASSER etc.



**Trinkwasser - Abwasser
Innenräume**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**

LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Ahrensburg Tel: 04102-55471
info@lefo.de www.lefo.de

RAUMLUFT, SCHIMMEL, HOLZ etc.



DRK-Frühsummer-Fest mit Modenschau

Zum diesjährigen Frühsummerfest am 10. Juni mit 50 Kunden der DRK-Sozialstation in Großhansdorf wurde neben geselligem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen und Liedersingen zum Gitarrenspiel auch eine Modenschau von Mitarbeiterinnen des DRK-Ortsvereins Großhansdorf im Auetal Ahrensburg aufgeführt.

Späßige Sketcheinlagen und eine wirklich sehr sehenswerte Präsentation von Abend- und Freizeitmode, alles aus den Beständen der DRK-Kleiderkammer in Großhansdorf, unterhielten die DRK-Pflegekunden an diesem Nachmittag in hohem Maße.

Nach dem fröhlichen Nachmittag wurden die Teilnehmer von den Mitarbeitern der Sozialstation nach Hause gebracht. ■





Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Ambulante Pflege: Zu Hause gut versorgt

Landrat Klaus Plöger hat einen für den Kreis Stormarn entwickelten Leitfaden zum Thema »Ambulante Pflege« der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für viele Menschen tritt irgendwann die Situation ein, ihre alltägliche Versorgung und Pflege nicht mehr allein bewältigen zu können. Meistens möchte man dennoch im gewohnten häuslichen Umfeld bleiben. Das Angebot der ambulanten Pflegedienste kann dann eine problemlösende Hilfe bzw. Unterstützung sein.

Die Regionale Pflegekonferenz des Kreises Stormarn hat das Thema durch Erarbeitung eines Leitfadens aufgegriffen. Die mehrseitige Broschüre enthält wichtigen Grundinformationen und ein

Adressverzeichnis der bekannten Ambulanten Pflegedienste im Kreis Stormarn. Eine Checkliste soll helfen, alle wichtigen Kriterien beim Vergleich der unterschiedlichen Angebote zu berücksichtigen.

Landrat Klaus Plöger dankte allen, die bei der Entwicklung und Gestaltung des Leitfadens mit großem Engagement mitgewirkt haben.

Interessierte erhalten ein Leitfadens-exemplar bei ihren örtlichen Verwaltungen. Außerdem kann der Leitfaden im Internet unter www.kreis-stormarn.de (Bürgerservice/Formulare & Dokumente/Fachdienst 32/Sonstiges) eingesehen und kostenfrei heruntergeladen werden. ■

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

- Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
- See-, Natur- und Luftbestattungen
- Anonyme Bestattungen und Alternativen
- Bestattungsvorsorge

☎ (04102) 69 15 62

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf
www.Goedecke-Bestattungen.de

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Laufzeit ab 6 Jahre

8% pro Jahr
bei vierteljährlicher
Auszahlung

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Der Mohn

Jetzt blüht wieder in vielen Gärten der rote, rosa und weiße Mohn. Er gehört zur Gattung der Mohngewächse, Milchsaft führende Pflanzen oder Stauden, mit gefiederten oder geteilten Blättern, mit einzelnen, auf langen Stielen stehenden, nickenden Blütenknospen.

Wenn die Blüte verblüht ist und die Blütenblätter abfallen, bleibt der Mohnkopf stehen, bestehend aus gekammerten Fruchtkapseln mit Samen.

Es gibt verschiedene Mohnarten. Der rote, kleinblütige Klatschmohn ist Ackerunkraut, wächst meistens in Kornfeldern. Einige Mohnarten sind beliebte Gartenzierpflanzen. Die Blüten rosa, rot oder weiß sind meist einfach oder gefüllt. Sie sind hübsch anzusehen. Der rote Mohn ist ein beliebtes Malobjekt für Kunstmalerei.

Aus dem im Orient heimischen Schlafmohn werden die reifen Samenkörner zu Speiseölen verarbeitet, auch zum Backen wird der Mohn verwendet. Aus dem Milchsaft der unreifen Mohnkapseln wird Opium (Rauschgift) gewonnen.

■ Lieselotte Burmeister



Über 100 Pfadfinder

Ganz passend zu dem Jubiläumsjahr 2007, in dem die Pfadfinderbewegung ihr 100-jähriges Bestehen feierte, gibt es für den Stamm Waldreiter in diesem Jahr auch etwas zu feiern: nämlich das 100. eingetragene Mitglied!

Noch vor zwei Jahren waren es rund 60 Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die sich in den wöchentlichen Gruppenstunden im Pfadfinderheim am Kortenkamp trafen. Was ist nun das Besondere an der Pfadfin-

Musik machen gehört zum Pfadfinderdasein dazu!



derei, was lockt über 100 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 25 Jahren zum Stamm Waldreiter, dem drittgrößten Stamm in Schleswig-Holstein? Vielleicht ist es die riesengroße Vielfalt, die für jede und jeden etwas parat hat? In den Gruppenstunden wird gewerkt, gebastelt, gesungen und gespielt. Erlebnisreiche Wanderungen in der Region, spannende Geländespiele im Wald, gemütliche Singerrunden am Lagerfeuer und große Zelt- und Lagerbauten zum Staunen bieten die Fahrten und Zeltlager an mehreren Wochenenden im Jahr. Und die Älteren fahren im Sommer gern weiter weg, nach Estland, Slowenien, Schottland oder wie dieses Jahr nach Frankreich. Das sind unvergessliche Erfahrungen, die man so nirgendwo anders machen kann! Nicht zuletzt bedeutet Pfadfinderei Freundschaft und soziales Engagement. Pfadfindergruppen werden

von Jugendlichen geleitet, die selbst mal als Kinder angefangen haben und von den älteren ausgebildet und unterstützt werden. Und Pfadfinden ist nicht teuer. Als anerkannter Träger der Jugendhilfe bekommt Stamm Waldreiter Zuschüsse, um seine Arbeit zu finanzieren. Der Jahresbeitrag beträgt zurzeit 59 Euro. So steht das Abenteuer jedem offen, der mitmachen will. Und neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Dieses Jahr waren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes über Pfingsten auf einem Lagerplatz in Tydal bei Flensburg. Dort galt es, einen vertrackten Mafia-Fall gemeinsam mit 500 Pfadfindern aus ganz Schleswig-Holstein zu lösen. Besonders aufregend wurde es für fünf Mitglieder des Stammes: Sie legten ihr Pfadfinderversprechen ab und dürfen fortan das blau-gelbe Halstuch tragen, das Erkennungszeichen unseres Pfadfinderbundes. Und nun bereiten sich 32 Jungen und Mädchen auf die große Sommerfahrt nach Frankreich vor. In den drei Wochen werden sie im Zentralmassiv zuerst auf Fahrt gehen, das heißt: in kleinen



Pfadfinderei bedeutet Spaß für alle zwischen 6 und 25

Gruppen von vier bis neun Personen unterwegs sein. Geschlafen wird bei gutem Wetter unter freiem Himmel, und sollte es doch mal regnen, wird schnell die Kohte aufgebaut, das ist die kleine Schwester der Jurte, ebenso ein Zelt aus schwarzem Stoff mit einem Feuerloch oben und ohne Boden. Nach 10 Tagen treffen sich dann alle wieder zu einem großen Lager, das auf einer Wiese mitten in der Auvergne stattfinden wird. Ein Bauer wird uns mit frischen Produkten von seinem Hof versorgen. Überhaupt wird es in diesem Jahr besonders darum gehen, sich umweltbewusst zu verhalten und sich ausgewogen



Stamm Waldreiter auf dem Pfingstlager 2008

zu ernähren, denn im Stamm läuft das Projekt »Nachhaltig Pfadfinden«. Wir wollen bewusst ökologisch und fair gehandelte, frische Produkte einkaufen und unnötigen Verpackungsmüll vermeiden. Außerdem verzichten wir fast völlig auf elektrischen Strom und benutzen umweltschonende Verkehrsmittel. Das alles wird mit jeder Menge Spaß verbunden sein, sei es auf der Nachtzugreise oder bei einem Workshop auf einem Bauernhof in den Bergen.

Wenn Sie oder ihre Kinder nun Lust bekommen haben, mehr über uns zu erfahren, können Sie uns in Aktion antreffen auf dem diesjährigen **Sommerzauber** am 12. Juli auf dem Rathausplatz. Und die

schönsten Bilder und Geschichten von der Frankreichfahrt präsentieren wir Ihnen auf unserem **Diabend am Sonntag, 28. September, um 17:00 Uhr im Waldreiter-saal, Eintritt frei!**

Nach den Sommerferien werden wir eine neue Gruppe für Mädchen im Alter von zehn bis elf Jahren eröffnen. Und auch die anderen acht Gruppen freuen sich jederzeit über neue Gesichter. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gern bei Arne Reißmann unter Telefon (04102) 6919539 oder informieren Sie sich unter www.waldreiter.org.

■ Arne Reißmann

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER

38 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Alles für den Schulanfang...

...bei Rieper kauf' ich gern!

Lotto - Totto

Fotokopien

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Lieferservice!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Am Freitag, 13.06.2008 – dies ist hoffentlich kein schlechtes Omen – übergab Bürgermeister Janhinnerk Voß in Anwesenheit von Kreisbrandmeister Riemann, Pastor Kröger und zahlreichen weiteren Gästen aus Gemeindevertretung und Nachbarwehren, ein neues Feuerwehrfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsch einer gesunden Rückkehr von allen Einsätzen.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug, kurz HLF 20/16, welches zukünftig das bisherige Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 ersetzt. Das HLF 20/16 vereinigt die technische Hilfeleistung, die eine stetig höhere Bedeutung für die Feuerwehr hat, mit der Brandbekämpfung. So befindet sich u.a. neben Schere und Spreizer, die vorrangig zur Personenrettung bei Fahrzeugunfällen zum Einsatz kommen, auch ein Tank mit 1600 l Wasser an Bord. Je nach Einsatzlage können die neun auf dem Fahrzeug Platz findenden Feuerwehrleute somit im Zusammenwirken mit dem bereits bei der FF Großhansdorf vorhandenen Rüstwagen oder dem Tanklöschfahrzeug die überwiegende Anzahl der Einsätze bewältigen.



Dieses Fahrzeug, so Bürgermeister Voß in seiner Rede, ist eine bedarfsgerechte und in der Fahrzeugkonzeption durchdachte Lösung und ein weiterer Beitrag für die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner Großhansdorfs. Es hilft in privaten

Haushalten, in Firmen, in Einrichtungen, auf den Straßen und auf der Autobahn sowie auch in der Natur bei z.B. Gefahrguteinsätzen Leben zu retten, Gesundheit zu bewahren und Werte zu erhalten.

Die Finanzierung des rund 340.000 Euro teuren Fahrzeugs konnte ohne Kreditaufnahme erfolgen, auch weil sich der Kreis Stormarn mit einer Zuwendung von rund 62.000 Euro aus Mitteln der Feuerstutzsteuer beteiligte, wofür sich Bürgermeister Voß bedankte. Weiterhin ging der Dank an die Gemeindevertretung, die der notwendigen Anschaffung des Fahrzeugs zugestimmt hat.

Insbesondere bedankte Bürgermeister Voß sich jedoch bei Wehrführer Andreas Biemann und dem gesamten Feuerwehrvorstand für die Unterstützung bei der Vorbereitung, Abholung, Abnahme und Überführung des Fahrzeugs. Die Kontrolle der Auftragslisten, die Auswahl der Ausrüstungsgegenstände unter Abwägung der einzuhaltenden Gewichtsgrenze des Fahrzeugs von 14 Tonnen und die Klärung vieler wichtiger Details wären allein durch die Verwaltung und ohne die Unterstützung der Feuerwehrexperten sicher nicht zu bewältigen gewesen.

Neben der Fahrzeugübergabe standen noch einige Ehrungen und Beförderungen auf dem Programm. Bürgermeister Voß überreichte dem Mitglied des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, welches zugleich das schleswig-holsteinische Landesfeuerwehrorchester ist, Herrn Gerhard Kockjoy, das Brandschutzehrenzeichen 1. Stufe für 40-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr. Anschließend beförderte Kreisbrandmeister Riemann den Orchesterleiter Wolfgang Karnstedt zum Hauptlöschmeister und den Orchesterdirigenten Dominik Fakler zum Brandmeister.

■ Arne Müller

Kletterspaß in der Grund- und Hauptschule Großhansdorf

Die Kinder der GHS Großhansdorf waren begeistert, als sie nach den Osterferien auf ihrem Schulhof eine Kletterwand vorfanden.

Die Idee eine Kletterwand aufzustellen entstand bei der Suche des Schulvereins nach etwas Neuem, um den Schülern die Pausen abwechslungsreicher, aber auch sinnvoll zu gestalten.

Dieses Mal sollte es jedoch etwas für die »Großen« sein, denn Balanciergeräte und Sandkisten verlieren mit zunehmendem Alter doch an Attraktivität. Klettern hingegen bringt altersunabhängig Spaß und

regt gleichzeitig sowohl physische als auch psychische Kräfte an. Die Lehrer begrüßten diese Initiative und so konnte man nach Spendenaufrufen des Schulvereins und mit Hilfe des Schulverbandes die Idee in die Tat umsetzen. Die Osterferien wurden genutzt, eine Kletterwand auf dem Schulhof aufzustellen und die Schüler damit bei Schulbeginn zu überraschen.

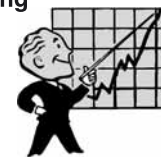
Schon nach den ersten Tagen sind sich alle einig, eine wirklich sinnvolle Sache für Groß und Klein für die Unterrichtspausen geschaffen zu haben.

■ Schulverein, S. Granzow

BUCHHALTUNG

- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Finanzierungs-, Investitionsfragen
- Vermögensplanung, Altersvorsorge
- EDV Datenerfassung, Auswertung
- BWA

Sprechen Sie mit Frauke Ehlers
oder Egon Jöns



Seit ca. 20 Jahren sind wir
für unsere Kunden tätig.
Speziell für kleine und
mittlere Betriebe.

Buchstelle Egon Jöns
Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 56 53
Fax (04102) 6 19 64

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rolläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Die BürgerStiftung Region Ahrensburg schreibt im Jahr 2008 zusammen mit der Deutschen Bank in Ahrensburg einen Preis für Menschen der Region aus, die sich in beispielhafter Weise ehrenamtlich und freiwillig für die soziale Integration benachteiligter, am Rand oder außerhalb der Gesellschaft stehender Mitbürger engagieren.

Viele Menschen und Gruppen engagieren sich ehrenamtlich und freiwillig für die Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Sie setzen sich dafür ein, dass unsere Gesellschaft mehr Rücksicht auf benachteiligte Menschen und deren Bedürfnisse nimmt und dass benachteiligte Kinder und Jugendliche tatkräftige Unterstützung beim Start in das Leben erhalten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, diese Menschen in unser Gemeinwesen zu integrieren. Der Ehrenamtspreis für soziale Integration 2008 soll in diesem Sinne öffentliche Anerkennung, Beispiel und Ansporn für ehrenamtliches, freiwilliges Engagement geben.

Wir rufen dazu auf, Menschen zu benennen, die sich in unserer Region in besonderer Weise ehrenamtlich für die Integration insbesondere junger Menschen engagieren. Ausgezeichnet werden soll beispielhaftes Engagement, ob für Ausiedler, Ausländer oder Flüchtlinge, für einsame, erkrankte, behinderte, sozial benachteiligte oder psychisch belastete Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Preis



wird an Menschen vergeben, die sich in besonderer Weise oder über längere Zeit engagiert oder in Notlagen geholfen und Verantwortung übernommen haben. Dies können Menschen jedes Alters sein, Einzelne oder Gruppen.

Für die Preisträger/innen stehen attraktive Preise zur Verfügung: Geldpreise im Gesamtvolumen von 3.000 Euro von der BürgerStiftung Region Ahrensburg und der Deutschen Bank in Ahrensburg. Das Preisgeld ist für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der Preis wird von einer Jury vergeben, der angehören: Pröpstin Margit Baumgarten (Kirchenkreis Stormarn), Helmut Burmester (BürgerStiftung Region Ahrensburg), Jan Hansen (Kreisjugendring Stormarn), Wilhelm Hegemann (Fachbereich Jugend, Schule und Kultur des Kreises Stormarn), Frank Holzer (Deutsche Bank in Ahrensburg), Ursula Johann (Lebenshilfe Stormarn) und Birgitt Zabel (Dt. Kinder-schutzbund Stormarn). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wer kann engagierte Mitmenschen benennen? Jeder Bürger, jeder Verein, jede Schule und Gemeinde der Region Ahrensburg. Gefragt sind also auch die Kinder und Jugendlichen selbst, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiter von Jugendhilfeeinrichtungen. Die Vorschläge sollen den Einsatz für die soziale Integration möglichst genau beschreiben und Personen angeben, die dazu Auskünfte geben können.

Die Vorschläge sind zu richten an das Büro der BürgerStiftung Region Ahrensburg, An der Reitbahn 3 in 22926 Ahrensburg, Fax 82 34 56, E-mail: preis2008@buergerstiftung-ahrensburg.de. Einsendeschluss ist der 15.09.2008.

Dr. Michael Eckstein (Vorstandsvorsitzender der BürgerStiftung) und die Jury-Mitglieder Helmut Burmester (BürgerStiftung), Pröpstin Margit Baumgarten und Frank Holzer.

Am 23.06.2008 fand die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Großhansdorf statt. Der Gemeindevertretung für die Legislaturperiode 2008-2013 gehören aufgrund der bei der Kommunalwahl im Mai entstandenen Überhangmandate 22 statt bisher 19 Gemeindevertreter an. Aus Platzgründen wurde die Sitzung deshalb in den Waldreitersaal verlegt.

Obwohl es durch das Ergebnis der Kommunalwahl zu nicht unerheblichen Verschiebungen bei der Sitzplatzverteilung in der Gemeindevertretung gekommen ist, bestand unter den Fraktionen ein unkompliziertes Einvernehmen über die neu zu vergebenen Ämter und die Besetzung der Ausschüsse, sodass sämtliche Beschlüsse einstimmig erfolgten.

Der bisherige Bürgervorsteher der Gemeinde Großhansdorf und Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Uwe Eichelberg (CDU), wurde für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. Sein erster und zweiter Stellvertreter sind fortan Helmut Borchers

(Bündnis 90/Die Grünen) und Uwe Westphal (SPD).

Ebenfalls neu zu wählen waren die stellvertretenden Bürgermeister. Bei Abwesenheit von Bürgermeister Voß werden zukünftig Herr Jens Heinrich (CDU) als 1. Stellvertreter und Herr Stefan Kehl (Bündnis 90/Die Grünen) als 2. Stellvertreter die Amtsgeschäfte übernehmen.

Auch die Ausschüsse waren neu zu besetzen und deren Vorsitzende zu wählen. Bürgervorsteher Uwe Eichelberg leitet für weitere fünf Jahre den Hauptausschuss. Auch Herr Stefan Kehl hat den Vorsitz des Finanzausschusses für eine weitere Wahlperiode inne. Neuer Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses ist Herr Jens Heinrich. Die Leitung des Sozialausschusses übernimmt Frau Gudrun Apel (SPD). Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist erneut Herr Hans-Jürgen Bendfeldt (CDU), und Herr Limberg (FDP) wird den Wahlprüfungsausschuss leiten.

■ Voß, Bürgermeister



Hintere Reihe von links: Johann Detlev Holst, Reinhard Niegengerd, Matthias Sünemann, Dr. Dieter Ollesky, Jens Heinrich, Hans-Jürgen Bendfeldt, Hans-Otto Kegel; mittlere Reihe von links: Hans-Karl Limberg, Heidrun Marx, Uwe Westphal, Gunter Nuppenau, Stefan Kehl, Andrea Vehlou, Friedhelm Simon, Bürgervorsteher Uwe Eichelberg, Björn Nagel, Jürgen Bauschke; vordere Reihe von links: Gudrun Apel, Helmut Borchers, Sabine Rautenberg, Regine Schwenck, Ilona Kiesler

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

KROHN-HEIZUNG^{GMBH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



Am Mühlenteich

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Wer war Gorch Fock?

In diesem Jahr jährt sich der Stapellauf der beiden deutschen Segelschulschiffe mit dem Namen Gorch Fock zum 75. und zum 50. Mal. Was die beiden Schiffe mit dem Namen Gorch Fock allein durch ihren Namensgeber an Weltruf genießen, wird sich auch in diesem Jahr nachhaltig erweisen. Die Nr. 1, 1933 in Dienst gestellt, liegt – seit ihrer Rückkehr in heimatliche Gewässer – im Hafen von Stralsund vertäut. Die Nr. 2, 1958 vom Stapel gelaufen, wird nach ihrer Generalüberholung auf einer Elsflether Werft als Botschafter Deutschlands in



Segelschulschiff
Gorch Fock 2

den Häfen aller seefahrenden Nationen in Kiel, Rostock und Hamburg feierlich gewürdigt. Das ist auch Anlass, sich des vor 100 Jahren bei der HAPAG in Hamburg tätigen Namensgebers unserer Segelschulschiffe zu erinnern, des Dichters Johann Kin-



au, der sein dichterisches Schaffen unter dem Pseudonym Gorch Fock verbarg. Es darf nicht eintreten, dass kommenden Generationen bei Gorch-Fock-Straßennamen nichts anderes mehr einfällt, als zu sagen, »ach so, benannt nach dem Segelschulschiff der deutschen Marine.«

Gorch Focks Leben und Wirken kann nicht genug hervorgehoben werden, weil es bei aller Bescheidenheit von solch einem unnachahmlichen, willensstarken Arbeitseifer geprägt war, der weit über sein heimatliches Elbfischereiland Finkenwerder hinausragte. Er hat sich um die niederdeutsche Sprache verdient gemacht und mit seinem »Seefahrt ist not« weit über die Grenzen hinaus Anerkennung und Aufmerksamkeit als deutscher Dichter der See errungen. Mit seinem plattdeutschen

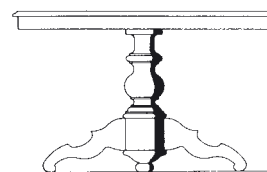
Beitrag in »finkwarderscher« Mundart hat er als Erster Zeichen für die Besonderheit dieser ganz eigenen Ausdrucksform im großen Kreis niederdeutscher Sprachkultur gesetzt. Das Miterleben am erstarkten Wirtschaftsaufschwung seit Beginn der Kaiserzeit unter Bismarck erfüllte ihn mit innerem Stolz. Die aus heutiger Sicht unerklärliche Kriegshysterie im Volk machte auch vor ihm nicht halt. Seine beiden jüngeren Brüder, Jakob und Rudolf, mit eigenem beachtlichen mütterlichen Erbgut ausgestattet, eiferten nach dem Seemannstod Gorch Focks ohne Scheu und talentiert ihrem großen Bruder nach. Anlass gab es angesichts der trauernden Angehörigen genug. Wer verstünde nicht – mit den Augen jener Kriegs- und Nachkriegszeit nach dem Ersten Weltkrieg gesehen –, dem 1916 auf See gebliebenen zuliebe, mahnend und schriftstellerisch begabt, dessen vorgegebenen Kurs fortzusetzen? Des Bruders unvollendet gebliebenes dichterisches Fundament dürfe nicht bröckeln, konnte man vernehmen. Gibt es in der Weltliteratur ein Beispiel dafür, wie zwei Brüder – ebenfalls familien-, heimat- und vaterlandverbunden – mit gleicher Hingabe schreibbeseelt in dem Kielwasser des auf See gebliebenen älteren Bruders brillante Schreib- und Dichtkunst verfassten? Das Werk des Ältesten fortzusetzen nahm sie in die Pflicht und sie schrieben in dessen Geist erfolgreich. Ihnen galt, ein unschätzbar wertvolles Vermächtnis der

Familie Kinow zu bewahren und es dadurch auch einer sehr großen Lesergemeinde zu Herzen gehen zu lassen.

Der Leser unserer Tage wird von Gorch Focks hinterlassenen Werk einen anderen, bislang falsch eingeschätzten Gorch Fock kennenlernen. Schon im Kaiserreich, mehr noch im sogenannten Dritten Reich, hat die Propaganda ihr Scheinwerferlicht auf die Gestalt des Dichters gerichtet, so dass sie Ausmaße annahm, die nicht zu sachlicher Würdigung von Mensch und Werk beitragen. Für nachfolgende Generationen wurde das Schaffen von Gorch Fock zu einem unbequemen Schulbuchpensum. Er sah das Leben als Weg zu menschlichem und künstlerischem Reifwerden an. Sein ungemessen dauerhafter Fleiß, sein unbändiger Wille zur Vervollkommenheit der in seiner Herkunft ruhenden Kräfte ist beispielhaft. Der plattdeutschen Sprache eine unverwechselbare Plattform zu geben haben er und seine beiden Dichterbrüder von der Fischerinsel Finkenwerder einmalig verstanden. Norddeutschland, vorwiegend die Elbregion, wäre kulturell ärmer, hätte das Finkenwerder Dichter-Trio ihm nicht volksnah seinen markigen Stempel aufgedrückt.

Plattdeutsch zu schreiben und zu sprechen ist dank neuester Initiativen heute wieder Herzensangelegenheit eines immer größer werdenden Publikums. Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und zahlreiche andere Kreise, zu denen auch

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

die von Gorch Fock und Hinrich Wriede gegründete Finkwarder Speeldeel gehört, sind heimatssprachlich bemüht, durch ihre Arbeit Zeichen zu setzen. Es bleibt zu hoffen, dass diese über engere Landesgrenzen hinausgehende Anstrengung größere Früchte trägt und dabei Finkwarder blifft Finkwarder als Kulturinsel und als Hamburgensie als ein funkelnder Edelstein unserer plattdeutschen Landschaft erhalten bleibt. Dann hat auch Gorch Focks Leben und Wirken Sinn und Erfüllung gehabt.

■ Günter Benja und Gerd Jenning

Buchempfehlungen: Gorch Fock »Seefahrt ist not«; Sutton Verlag GmbH., 99094 Erfurt – ISBN 3-89702-930-8, 9,90 €

»Gorch Fock«, Poet mit Herz für die See – Verfasser: Günter Benja, ebenfalls im Sutton Verlag, Erfurt – ISBN 3-89702-927-8, 14,90 €

nur antiquarisch: Gorch Fock »Sterne überm Meer«, Tagebuchblätter und Gedichte, aus dem Nachlass und mit einer Lebensbeschreibung des Dichters ausgewählt von Aline Bußmann, M.Glogau Verlag, Hamburg

sämtliche Werke Gorch Focks in einer fünfbändigen Ganzleinenausgabe, herausgegeben und mit einer Lebensbeschreibung des Dichter-Bruders Jakob Kinau, M. Glogau Verlag, Hamburg

Die nachfolgende kleine Erzählung stammt von dem Bruder Rudolf Kinau:

Un in'n Mai 1933 schull in Hamburg bi Bloohm un Voß – dat Segelschoolschipp »Gorch Fock« van 'n Stopel loop. Un doar müß uns' lütt Mudder – as de

Mudder van Gorch Fock – jo ook mit hin. Un doar wür jo so vel to kieken, – so vel Flaggen, un so veel Uniformen – van de Partei un van de Marine un van 't Militär. Un all de grooten hoogen Kirls wulln Mudder de Hand geben. Un uns' Mudder stünd doar twüschen un wür rein unglücklich, wüß al goar ne mihr, wonem se hinschull – mit ehr Finger.

Un den annern Dag kummt een'n son grooten Admirol – in Zivil – no Finkwarder, will sick Gorch Fock sien lütt Fischerinsel mol ankieken, un will Mudder ook mol eben de Hand geben, – he is doar güstern bi den Stopelloop goar ne recht rankommen. He hett nu son lütten grauen Regenrock an, hett son lütten griesen Hoot up, kummt bi Mudder an de Dör, nimmt sien'n Hoot af un segt: »Verzeihung, gnädige Frau, ich wollte nicht weiter stören, – ich möchte nur mal eben fragen –?«

»Joa, –« segt Mudder, »oogenblick! – Stopp man eben! Oogenblick –!« Mudder geht sinnig no de Komood ran, tüht de böbelste Schuw open, krigt ehr lütt Knipp-tasch ut de Eck, un gift em 'n halben Groschen.

Un nu steiht de groot Admirol doar mit sien'n halben Groschen un segt: »Verzeihung, Frau Kinau, – das ist wohl ein Irrtum –? Ich gehöre zur Marine, – ich bin Admiral!«

Ober Mudder lett sick ne so licht rüm-snacken: »Jä, – wat du büst, – dat is mi egol, – mihr as 'n halben Groschen kann ick ne geben. – Hier kommt düß Tied so vel anloopen.« ■

**ASSEKURANZ
CONTOR**

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egon.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungs-
makler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

Das Märchen »Frau Holle« (Fro Meddern)

Urlaubstage, die ich in den 80er Jahren in Hessen verlebte, führten zu einem Besuch auf dem »Hohen Meißner«. – Der Hohe Meißner ist ein Bergmassiv, umflossen von Werra und Fulda. Nur eine kleine Strecke nördlich vom Meißner vereinigen sich die beiden Flüsse und bilden von da ab die Weser. – (Wo Werra sich und Fulda küssen / und ihre Namen lassen müssen, ...)

Der Name »Hoher Meißner« war mir bis zu meinem damaligen sommerlichen Besuch schon mehrfach begegnet: Zum Ersten wusste ich, dass die Deutsche Jugendbewegung im Jahre 1913 auf diesem Berg ihre (gemeinsame) Meißner-Formel fand, unter der sie sich lose zusammenschloss und dann mehr als 20 Jahre lang lebte.

Zum Zweiten hatte ich bei literaturwissenschaftlichen Studien erfahren, dass rund hundert Jahre vorher die Brüder Grimm ihre Märchenstoffe hier im Hessischen gesammelt hatten. – Ihre »Frau Holle« ist nach der Volksüberlieferung auf dem Hohen Meißner zu Hause.

Fro Meddern

Door is mal 'n Wittfro west, de hett twee Döchter hatt, de een schön un flietig, de anner asig un fuul. Man se hett de fule, ehr egen Tochter, veel leber. – All de Arbeit mutt de gode maken un mutt de Aschenpüüstersch spelen. De arme Deern sall jeden Dag op de Straat bi den Soot sitten un so veel spinnen, dat ehr dat Bloot ut de Fingern springt.

Nu kümmt dat so wiet, dat de Spool mal ganz blödig is, do bückt se sik dal na den Soot un will dat Bloot afwaschen, man de Spool fällt ehr ut de Hand un rin na 't Water. Do weent se un löppt na de Steefmudder un verteilt vun ehr Unglück. Man de schimpt un seggt: »Wenn du de Spool hest dalfallen laten, denn haal ehr man ok wedder hooch!« Do geht dat Mäken trüch

na den Soot un weet nich, wat se anfangen sall, un in ehr Angst springt se dal un will de Spool wedder rophalen. Se kümmt ganz vun Sinnen, un as se wedder to sik kümmt, do findt se sik midden op en schöne Wisch, dor schient de Sünne, un dusend Biomen blöht.

Se geht vöran un kümmt an enen Backaben, de is ganz vull Broot, und dat Broot röppt: »Och, treck mi rut, treck mi rut, ik bün al lang goor!« Do geht se bi un haalt een Broot na dat anner mit den Schüver rut.

Denn geht se wieder un kümmt an enen Boom, de hangt ganz vull Appeln, de roopt: »Och, schüddel mi, schüddel mi, wi Appeln sünd riep, all mit'nanner.« Se schüddelt den Boom, un de Appeln fällt in 't Gras, un se schüddelt, bit keeneen mehr baben is, un as se denn all de Appeln op enen Hupen tosamenleggt hett, geht se wieder.

Denn kümmt se an en lütt Huus, dor kickt en oie Fro rut, man wo de so grote Tännen hett, is se bang un will weglopen. De oie Fro aver röppt ehr na: »Worüm büst du bang, mien Deern? Blied bi mi. Wenn du all de Arbeit in 't Huus doon wullst, denn sall di dat goot gahn. Du musst blot oppassen, dat du mien Bett ornlich opmaakst un flietig opschüddelst, so dat de Feddern fleegt, denn sneet dat in de Welt. Ik bün Fro Meddern.«

Un wo de Fro ehr nu so goot tospricht, do faat de Deern sik en Hart, willigt in un geht bi ehr in Denst. Se deit ok allens to ehr Tofredenheit un schüddelt de Betten ümmer bannig op, so dat de Feddern as Sneeflocken ümherfleegt, un dorfor hett se denn ok en godes Leben bi ehr, keen böös Woort, un all Daag goot to eten.

As se en Tietlang bi Fro Meddern west is, do warrt se trurig un weet anfangs gor nich, wat ehr fehlt, man toletzt markt se, dat se Heimweh hett. Un liekers ehr dat

◀ dusendmal beter geiht as to Huus, so hett se doch dat Lengen dorhin, un toletz seggt se denn to ehr: »Mi verlangt na Huus, un wenn mi dat ok noch so goot geiht hier ünner, ik kann doch nich länger blieben, ik mutt wedder hin na mien Lüüd.« Fro Meddern seggt: »Dat gefällt mi, dat du wedder na Huus wullt, un wo du mi hier so tro holpen hest, will ik di sülbst wedder na baben bringen.« Se nimmt ehr bi de Hand un bringt ehr vör en grotes Door. Dat Door geiht op, un as dat Mäken graad dorünner steiht, do fallt en mächtigen Goldregen dal, un all dat Gold blifft en ehr hangen, so dat se öber un öber dorvun bedeckt is. »Dat sallst du hebbn, wo du so flietig west büst«, seggt Fro Meddern, un se giffit ehr ok de Spool wedder, de in den Soot fullen weer. Un denn warrt dat Door wedder toslaten, un de Deern is wedder baben op de Welt, nich wiet vun de Mudder ehr Huus. Un as se op den Hoff kümmt, do sitt de Hahn baben den Soot un röppt: »Kikeriki, uns' gollen Jungfer is wedder hiel!«

Do geiht se rin na ehr Mudder, un wo se so mit Gold bedeckt is, warrt se vun ehr un vun ehr Swester goot opnahmen. Se vertellt allens, wat ehr bemöit is, un as de Mudder to hören kriggt, wo se to den groten Rieckdom kamen is, do will se de anner, de asige un fule Tochter, dat sülb Glück besorgen.

De mutt sik denn an den Soot setten un spinnen, un dat ehr Spool blödig warrt, stickt se sik in 'n Finger un stött ehr Hand

in de Doornheck. Denn smitt se de Spool na den Soot rin un springt achteran.

Se kümmt op de sülb Wisch un op den sülb Padd. As se an den Backaben kümmt, do röppt dat Broot wedder: »Och treck mi rut, treck mi rut, sünst verbrenn ik, ik bün al lang goor.« Man de Fule antert: »Dor harr ik woll Lust, mi schietig to maken!«, un se geiht wieder. Bald kümmt se an den Appelboom, de röppt: »Och schüddel mi, schüddel mi, wi sünd all mit'nanner riep.« Man se antert: »Dat kunn mi so passen! Mi kunn ja en op 'n Kopp fallen«, un se geiht denn wieder.

As se an dat Huus vun Fro Meddern steiht, do is se gor nich bang, wo se ja vun de ehr groten Tähnen al höört hett, un se fangt denn ok glik bi ehr an. Den eersten Dag mutt se sik Gewalt andoon un ehr Arbeit maken, allens, wat Fro Meddern seggt. Se denkt ja an dat vele Gold, wat de ehr schenken will. Den tweten Dag fangt se al dat Fulenzen an, un den drütten Dag noch mehr, do will se morgens nich opstahn. Se maakt ok Fro Meddern ehr Bett gor nich op, so as dat sien sall, un schüddelt gor nich, dat de Feddern fleegt. Do warrt Fro Meddern dat öber, un se maakt mit ehr en Enn, un do is de Fule tofreden un denkt, nu sull de Goldregen kamen. Fro Meddern nimmt ehr mit na dat Door, un as se dor ünner steiht, do warrt en groten Ketel mit Pick op ehr utgaten. »Dat is de Lohn för dienen Deenst«, seggt Fro Meddern un slütt dat Door to.



Do kümmt de Fule na Huus un is öber un öber vull Pick, un de Hahn op den Soot de kreiht: »Kikeriki, uns schietige Jungfer is wedder hiel!« Un all dat Pick blifft an ehr backen un will nich wedder afgahn, so lang as se leevt.

Wer ist diese Märchen-Figur, die wir bei Grimms Kinder- und Hausmärchen finden? Dort heißt sie Frau Holle. In Holstein, auch bei Klaus Groth, heißt sie »Fro Meddern«, so in seinem Gedicht »De Snee«: »Fru Meddern Fru Meddern, / herinner, kruup ünner / un roop alle Kinner! / De Höhner, de Kücken / schüllt kamen, schüllt kieken, / schüllt kieken un sehn, / de Groten, de Kleen 'n, / alleben, alleben / den Snee ut 'n Heben.«

In Schleswig-Holstein haben noch im 19. Jahrhundert die Frauen, die wir heute »Tante« nennen, »Meddern« und »Möösch« geheißen: »Annameddern«, »Stinameddern«, »Trinameddern« (»Annamöösch«, »Stinamöösch«, »Trinamöösch«) usw. Nicht nur Verwandte, auch gute Bekannte, Nachbarn, ältere Frauen, zu denen man Vertrauen hatte, die freundlich waren und helfen konnten, wurden so genannt.

Die Leute haben solcher Frau auch Fähigkeiten zugeschrieben, die über das Normale hinausgingen – so, dass sie Schneeflocken wirbeln ließ, wenn sie ihr Bett schüttelte. Wer ist sie?

Und was bedeutet es, wenn das fleißige Mädchen, das bei ihr in Dienst ist, mit Gold belohnt wird? – Es bedeutet nicht, dass das Mädchen verwandelt und verzaubert worden ist. Das Gold ist ein Sinn-Bild, ein Symbol, das hinweist auf ihr Wesen und ihren Charakter, auf ihr Ansehen, das sie sich bei den Menschen verdient hat. Sie ist die Fleißige, die Hilfsbereite, die nicht



zuerst an sich denkt. Deswegen ist sie beliebt, wie Gold.

Die Faule dagegen wird gering geachtet. Sie ist diejenige, die zuerst an sich denkt, an ihre Bequemlichkeit, die nicht helfen will, sondern ihren Vorteil und ihre Faulheit im Auge hat. Sie ist das Gegenteil der Fleißigen. So steht sie nicht golden da, sondern vielmehr unansehnlich und schmutzig, wie das schwarze Pech.

Das Märchen zeigt uns, wie sowohl die Fleißige als auch die Faule den Lohn kriegen, der ihr zustehen: Die eine ist die »Goldmarie«, die andere die »Pechmarie«.

Die Brüder Grimm haben das Märchen, das dort »Frau Holle« heißt, unter der Nummer 24 in ihre Sammlung aufgenommen. Sie haben es sich in Hessen erzählen lassen, in der Gegend des Hohen Meißner. – Dort sagen die Leute, dass Frau Holle auf diesem Berg zu Hause ist.

■ Heinrich Kahl

Die plattdeutsche Sprache flog uns Kindern früher wie selbstverständlich zu, ohne sie bewusst »gelernt« zu haben. Sie war Teil einer »Erziehung durch den ganzen Ort«. Man wuchs eben zweisprachig auf, obwohl sogar hier und da vor »zu viel Platt« gewarnt wurde. Wegen evtl. Sprachprobleme in der Schule. Heute weiß man um die Vorteile frühzeitiger Zweisprachigkeit. Das Niederdeutsche war die Sprache der Spiele, der Schulpausen und des Straßenalltags. Als allerdings gegen Ende des Krieges der Flüchtlingsstrom ankam, verschob sich der allgemeine Sprachgebrauch in der Öffentlichkeit erheblich zugunsten hochdeutscher Sprachanteile. Der ehemalige Landtagspräsident Ahrends hat dies einmal sehr drastisch ausgedrückt: »Nach dem Krieg wurde der plattdeutschen Sprache das Genick gebrochen.« Dabei ging (und geht) es nicht nur um einen Verdrängungsprozess im Vokabelbereich (Bloomstruß statt Rükelbusch, Radio statt Röttelkist), sondern auch um den Verlust der regional typischen Sprechlaute, der Klangwerte. Gerade die Phonetik macht den Unterschied zum Hochdeutschen besonders deutlich. Denn Plattdeutsch ist vor allem eine gesprochene Sprachform. Und es lebt von seiner ganz eigenen »Denke«, die gern umschreibt, was das Hochdeutsche mit einem einzigen Wort »ausdrückt«. Typisch für Platt ist auch eine gewisse Qualität der Langsamkeit, der umspielenden Annäherung, der Dämpfung von Schärfe und nicht zuletzt ein ihr innewohnender Humor. All das ist nun in Gefahr, in absehbarer Zeit als alltägliche Sprache zu verschwinden. Davon sind zumindest einige Sprachforscher fest überzeugt. Wegen der Relevanz des Sprachklangs wären plattdeutsche Hörbücher sinnvoller als Printbücher, weil neben dem Wortschatz auch originäre »Klangschätze« übermittelt und überliefert werden könnten. Dies ist umso

wichtiger, als Übereinstimmung darin besteht, dass die wichtigste Zielgruppe eines Wiederbelebungsversuchs der Sprache Kinder und Jugendliche sind. Aber just diese bedienen sich weitgehend einer dem Hochdeutschen ähnlichen Jugendsprache des »Mega-super-geil & Co« und deren Abarten, die jeweils gerade »turbohammermäßig angesagt« sind. Diese »life-style-speech« muss heutzutage als hartnäckigste Konkurrenz des Plattdeutschen wahr- und ernstgenommen werden. Mir war das Platt immer viel mehr als nur eine zweite Sprache, auch vor der Zeit zunehmender Globalisierung mit ihrer babylonischen Sprachwirrnisse der Medien, Technologie, Mode, Computer etc.

Das Platt ist Teil eigener Authentizität. In ihm können Gefühl »des ganz zu Hause seins« mitschwingen, eine Voraussetzung für das Empfinden von Wir-Gefühlen bei Menschen gleicher Sprache. Sein Klang weckt Erinnerungen an gelebte Zeiten der Geborgenheit, des vertrauten Umgangs miteinander und selbstgewisser Sicherheit. Aber es geht nicht nur um anheimelnde Empfindungen, sondern diese Sprache selbst ist Heimat. Und sie bleibt es unverlierbar ein ganzes Leben lang, wenn sie gepflegt wird, mehr noch als die geographische Region, die man gemeinhin Heimat nennt. Man trägt diese Sprach Heimat durch die fremde Welt. Erst wenn Kinder auch zukünftig aus freien Stücken im Alltag, auf dem Schulhof plattdeutsch miteinander reden würden, wäre eine Etappe im Überlebenskampf des Platts gewonnen, dann wäre das Platt nicht für immer platt.

Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber Mithilfen an allen Fronten braucht es sofort.

■ Dieter Staacken

No sien Utbill'n in'n April harr Hein Meyer sien eersde Stee' up'n Insel annehmen un no'n körte Tiet een muie, lütte Deern kennen lernt. Stine seeh he meist jeden Moor'n, wenn he no denn annern Bedriefts-deel up anner Siet von de Stroot henn müß. Se harr dor ehr Arbeit in een groodet Kinderkurheim, weer denn meist jümmer bi ehr Fründin in de Waschköök an't klöön, ick glöow se luurde all up Hein un dee so, as weer se rein tofällig hier. Denn keeken se sick eersmol deep inne Oogen, nehmen sick in Arm, begrüöten sick un snackten öwer dat wat se denn an'n Obend tosomen moken woll'n. In'n Sömmer müß Hein jümmer lang'n Arbeiten, so dat se eers gegen halbig Seeben los keemen – to'n Swemen wat jo nu up so'n lütte Insel ni wiet weer, to'n Spazeer'n gohn up de Promenade achteran so'n lütten Kneipenbummel orrer to'n Danzen inne Schanze. Ober dor güng dat blots an't Weekenen'n orrer aff un to an'n Middeweekenobend henn, dor müß man sick denn jümmer fein schick antrecken, bi Musik von een Tweemannband wurd Tango, Walzer, Rumba, Tscha-Tscha un Foxtrott danzt ober ook Dscheif orrer Rock' n Roll, dor güng denn so richtig die Luzie aff.

Se muchen ook gern so good danzen as de Annern Poore un dorümm hebbt se sick entslooten een Danzscholl to besöken. Dat weer man ni so licht. Denn för Singl's füng de Kurs all üm Klock Fief Nomiddags an un denn müßen Beide no arbeiten. De Danzlehrerin hett ehr denn ober anboen een'n Kurs bi de Ehepoore to beleggen, de eers üm Klock Acht losgüng. Na, dat Angebot hebbt se denn wohnahmen. Un so güng dat muie duscht mit Promade in Hoor un Stinkifix je mehr je beeter, in de beste Kleedosch een mol de Week to Danzschool bi de Ehepoore. Ook Stine hett sick jedesmol trecht makt, dat Hein sick eersmol fragen müß »Is dat Stine«? Dat weer denn ganz wat besünners, wenn denn de Danzlehrerin segg »Herr Meyer, bitte beim Tanzen mit ihrer Frau auf Haltung achten – ihrer Frau! Se weer'n doch no gorkeen richtiget Poor un denn – ihre Frau! Denno müßen sick beide ganz gehörig konzentreer'n, denn offwoll Hein all mol in de Schooltiet een Dankkurs mitmakt harr, mokten beide no ganz veel Fehlers un hier wurd doch up de genauen Schree acht. Ober se harr'n beide düchtig veel Spoß an't Danzen.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz
Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Bit up Eenmool. Wiener Walzer stunn up dat Programm. Na denkt jo jeder, dat kann jo ni so stuur wee'n, vör allem, wenn man all mol een Danzschoolkurs mitmakt hett – is dat ook ni – wenn dor ni de Danzschool-lehrerin ween weer. Dat güng nu jümmer in'n Dreeveerteltakt – een, twee, drie..., een, twee, drie..., links un rechts inne Runn un denn – de Danzschoollehrerin stoppt de Musik un röppt energisch in ehr Mikrofon »Frau Meyer machen sie bitte die Beine weiter auseinander, ihr Mann kommt da ja gar nicht zwischen«! Alle Poore un ook Hein fügen luut an to Lachen – Stine bleew Stock un Stief stohn – leep ganz rot an, keek Hein ganz verbiestert an un denn wurd dat ganz ruhig. Stine öwerleecht ni lang'n, truck in ehr Wut an Hein sien muie bun'n Slip's, wo he so stolt up weer. De to de Tiet ni in'n Slipsknütt bun'n weer,

sünnern de leersde Tour so öwersloogen weer, dat weer modern. Disse Slips güng ganz oopen un Hein stünn so half antrucken, man kunn seggen as so'n begooten Pudel dor, mit sien rünnerhangen Slips un griente nu ni mehr – ober all anner ook Stine hebbt nu luut los lacht! Hein hett denn gau denn Slips affnohmen un denn Rest von'n Obend ohn Slips danzt un he hett ni nich wedder so'n modern'n Slipsknütt bun'n. Nee – dat weer sowat ook von ..., dat weer ni muie wee'n!

Dat hett dat eerste Mol een beeten Knartsch geewen twüschen de Beiden, wat ober gau woller verflogen is, dorför harr'n se sick veel to leew. So hebbt se denn ook een muie Affdanzball bi de Ehepoore hat un dat Danzen hett ehr so veel Spoß makt, dat se sick gern dormit wiesen muchen.

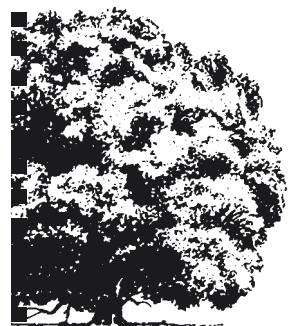
■ Peter Berndt



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERNDT GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Een lütt Kotergeschicht

Käthus is een wunnerscheuner tigerter Koter. Toerst weer dat 'n Käthe, wull he ober nich sien, denn he is jo nu mol 'n Koter, okay, denn eben Käthus! In de Familie levt noch 'n Koter, een pechswatter, een Findelkind, mitbröcht ut'n Urlaub, funnen in de Gegend vun Wiesbauer, un keen Minsch wull em hebben. Un so heet he nu ok Wiesbauer. Aver in disse lütt Geschicht hett Wiesbauer nix verloor.

Jümmer wenn jüm eer Minschen in Urlaub un op Reisen sünd, dröff ik jüm, ik meen de Koters, versorgen. Se wohnt wieder in jüm eer Huus, ward rin- or rutlooten, jüs as dat jüm in'n Kopp kummt. Toerst kiekt se mi, wenn ik koom, 'n beeten afwiesend an. Op mi harrn se eigentlich nich teuft, ober no twee Doog freut se sik all, dat bedüüt jo Foder, een Leckerli un 'n beeten storkeln. Mänichmol sitt Käthus al vör de Döör un teuft op mi, or he holt mi af. Den Weg kennt he, sünd man üm un bi 2 Minuten, Huusdöör opsluten un denn no boben.

So weer dat ok an dissen Morgen. De Sook mit den Slötel duer em to lang, also sett he sik eersmol hen – un dat jüs mit sien Kattenpopo op een sik op de Fliesen kringelnden lütten Regenworm. Ik harr de Minimett al sehn un noch dacht, dat ik ehr op dat Blumenbeet setten muss. Käthus harr sik knapp

hensett, as he ok al wedder in de Höh jumpt un nu güng een Schauspeel los, as wi dat vun Lorient in de Story mit dat Stück Spaghetti her kennt. De lütt Worm klebt an sien Po fast un Käthus putzt sik för dull, so, de Worm is weg – denkste – nu backt he 'n Stück wieder boben an Steert in't Fell, wat he gor nich will, un he kringelt sik as wild! Oh ne, Käthus mutt weder ran un leckt un leckt, he kiekt mi an, is dat Oos nu weg?

Ne, Käthus, nu klebt he an dien Kopp, an de Stirn, in't Fell! Dat markt de Koter gau un he schüddkoppt, as wenn he dat kole Gresen hett. De Mett flüggt hoch un lannt – op sien Ruch! Ik hev sowat vun lacht, denn de ganze Geschicht güng so hektisch vör sik, kannst gor nich so gau vertelln. Nu harr de ganze Sook jo noch wieder gohn kunnt, ober ik hev den lütten Worm, de seker ok al ganz brägenklöterig weer, op't Beet mang de Blumen sett. Mien Koterfründ kiekt mi an as wull he seggen: »Un du lachst ok noch!« Ik hev em storkelt un em op den Schreck hen 'n ganz lecker Freten serviert un 'n scheun Leckerli extra!

Un mien Koter putzt sik un kann gor nich dormit opholen. Ik denk mi, he will ganz seker sien, dat de oole Inwohner würllich versunn is.

■ Waldtraut Buchner

Manfred und Norbert

HAUPT OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Stormarner Oortsnaams in Limericks

Es ist eine ganz eigene bis eigenartige Literaturgattung im engeren Sinne. Lyrikgattung, Limericks sind seit dem 19. Jahrhundert aus Irland bekannt, humorvoll, ironisch mit grotesk komischer oder unsinniger Endzeile. Eine ganze Reihe bekannter irischer Erzähler haben den Limerick gepflegt. Benannt ist die Form nach der irischen Stadt Limerick, und sie scheint auch ganz der etwas verschrobeneren, zur Ironie neigenden irischen Art zu entsprechen.

Der Limerick beginnt oft mit einer Ortsangabe, schildert eine komische Situation, steigert sie, lässt sie ins Groteske umschlagen und endet mit einer Pointe, die die Anfangszeile wieder anklingen lässt (G. von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur).

Diese Kriterien erfüllen die Limericks allemal, die der pensionierte Pastor Cord Denker aus Bargteheide zusammengestellt hat. Er nennt sie »Stormariks«, da es

sich bei ihnen um Orte und Begebenheiten aus Stormarn handelt. Anfangs mag der groteske Stil, die gedrechselte Schreibweise befremdlich erscheinen, es lohnt aber, sich hineinzulesen.

Plattdeutsch ist für die volkstümlichen Verse hervorragend geeignet. So erfüllen diese ausgewählten Beispiele gleich mehrere Zwecke: Es wirbt für die plattdeutsche Sprache, weckt Heimatgefühl und Interesse an Ortskenntnis und erzählt ein Stück Heimatgeschichte.

Das Buch ist im Eigenverlag erschienen. Auskunft über den Bezug gibt der Verfasser dieses Artikels (Telefon 66140).

■ Joachim Wergin

Ümweltfründlich

*Groothansdörp hett Rietsticken sammelt,
de anners in'n Rönnssteen vergammelt.*

Dat is goot för den Woold,

De sik mächtig verhaalt:

De Rohstoff warrt nich mehr verdammelt!

Bi Nacht

Dat weer een Nacht in'n Summer 1939. Ik weer noch een luurlütje Deern vun 6 Johrn, as mien Modder mi meern in de Nacht wecken dä und sä, »wie hebbt nu Krieg, uns Vadder mutt morgen all los, he ward introcken, he mutt wedder in'n Krieg, wie hebbt jüst eben den »Stellungsbefehl« kregen – ik heff Tee kokt, wie wöt noch'n beten mit Vadder tosomen sitten.«

Un denn säten wi dree dor an'n Kökendisch, drunken swatten Tee un Vadder füng an to vertellen, wie grulich so 'n Krieg is. He harr noch nie vun sien böse Tied as ganz jungen Kerl in'n ersten Weltkrieg vertelt, op jeden Fall nich, wenn ick dorbi wär. Awers nu käm dat allens ut em rut. He vertell, dat he bi de Infanterie west wär, dat

he in Frankriek in de Champagne in'n Graben legen harr, dat sien Kriegsfründ jüst 18 Jahr old an sien Siet fullen is, dropen vun dree Granatsplitter, een dorvun meern in't Hart; dat se em bi een »Gefechtsspause« dor op dat Feld inkuhlen mössen. Dat se twee Breeder tosomen nagelt und in dat Holt »Hier ruht Hans Schwabei« ritzt hebbt.

Un dann vertell he ok vun de een Nacht, wo se nich schooten hebbt, wo allens ganz still und ruhig wär un se op beide Sieden blots sungen hebbt. Mit eens hol Vadder en Kasten mit Breven vun sein Modder, de se em in'n ersten Weltkrieg schreven harr, un läs uns darut vör:

»Der Mond guckt diese Nächte in unser Fenster; wenn ich wache, denke ich, mein Kind wird ihn auch sehen. Wer weiß, wo Du schläfst; aber mein Gott wird dich behüten und wir werden uns bald wiedersehen. Gott der Herr wird doch endlich unsere Bitten erhören und wir werden wieder Frieden auf Erden haben, danach wollen wir leben und streben.« Uns löpen all dree de Tranen de Backen hendal un ik sä, »Papa, wi versteek di eenfach bet de Krieg vörbi is, denn brukst du nich los un in de Gröv liggen.« Vadder anter: »Jo, jo dat wär to schön, awers dat geiht nich, se find mi doch un denn stekt se uns all dree in't Gefängnis.«

Dat Kökenfinster stunn wiet open. Denn dat wär'n warme Nacht un mit eens, meern in Vadders Vertelln, sä Modder: »West mol ganz still; hört doch mol, een Nachtigall!« – Un wiss und wahrhaftig, dor süng een Nachtigall so wunnerschön. Ik glöv meist, nu wärn dor sogar 'n paar Freudentranen, de in uns Ogen blinkern dän. Wo faken heff ik in latere Tieden, wenn ik in so een warme Sommernacht buten sät, luustert, ob ik mol wedder een Nachtigall hören wör. Awers ni hett se wedder für mi sungen.

Düsse Nacht heff ik nie vergeten, noch hüt, wenn ik de Ogen tomoken do, säh ik den Kökendisch, de Teetassen, dat open Finster un mien Modder un Vadder vör mi. Dat wär de wichtigste, trurigste un schönste Nacht in mien Kinnerleven. Ik föhl mi unverwohrens as ganz grote Deern de nu, wo Vadder uns alleen laten mösst, op Modder optopassen harr.

■ Gisela Ritscher



A.B. Investment	S. 22
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 34
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 39
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 30
DRK-Sozialstation	S. 30
Dupierry, Restaurator	S. 33
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedcke, Bestattungen	S. 22
Gödeke, Goldschmied	S. 12
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 40
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 41
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 12
Holzberger, Blumen	S. 25
Jöns, Buchhaltung	S. 27
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 2
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 30
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt ..	S. 20
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 4
Rieper, Schreibwaren	S. 25
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 8
Rünzel, Hörgeräte	S. 21
Schelzig, Steuerberater	S. 16
Schmidt & Jahn, Rolläden + Markisen ..	S. 27
Schypkowski, Gartenbau	S. 40
Stinnes, Reisebüro	S. 8
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 7

Termin-Übersicht

- S. 5 **Sa. 04.07.08**, 16+17:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kindermusical
- S. 5 **Mi. 09.07.08**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Kutschfahrt Lüneburger Heide
- S. 3 **Sa. 12.07.08**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderg. Alter Bahndamm
- S. 9 **Sa. 12.07.08**, 14:30 Uhr, Rathausplatz: Sommerzauber
- S. 5 **So. 13.07.08**, 8:45 Uhr, U-Kiekut: Radtour Vierlande
- S. 3 **Sa. 19.07.08**, 8:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Plöner See
- S. 5 **Mi. 30.07.08**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
- S. 7 **Do. 07.08.08**, 14:30 Uhr, U-Großhansdorf: Freilichtoper Eutin
- S. 3 **Sa. 09.08.08**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderg. Auewanderweg
- S. 5 **So. 10.08.08**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Wotersen
- S. 3 **Sa. 16.08.08**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Lüneburger Heide
- S. 5 **Do. 21.08.08**, 9:45 Uhr, AWO: Ausfahrt Amelinghausen
- S. 5 **Sa. 06.09.08**, 21:00 Uhr, Auferstehungskirche: Sommernachtskonzert
- S. 6 **Fr. 12.09.08**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater LaLeLu
- S. 25 **So. 28.09.08**, 17:00 Uhr, Waldreiter-saal: Diaabend der Pfadfinder



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 041 02/6 25 78
Telefax 041 02/6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

06.07. = A	17.07. = A	28.07. = A	08.08. = A	19.08. = A	30.08. = A
07.07. = B	18.07. = B	29.07. = B	09.08. = B	20.08. = B	31.08. = B
08.07. = C	19.07. = C	30.07. = C	10.08. = C	21.08. = C	01.09. = C
09.07. = D	20.07. = D	31.07. = D	11.08. = D	22.08. = D	02.09. = D
10.07. = E	21.07. = E	01.08. = E	12.08. = E	23.08. = E	03.09. = E
11.07. = F	22.07. = F	02.08. = F	13.08. = F	24.08. = F	04.09. = F
12.07. = G	23.07. = G	03.08. = G	14.08. = G	25.08. = G	05.09. = G
13.07. = H	24.07. = H	04.08. = H	15.08. = H	26.08. = H	06.09. = H
14.07. = J	25.07. = J	05.08. = J	16.08. = J	27.08. = J	07.09. = J
15.07. = K	26.07. = K	06.08. = K	17.08. = K	28.08. = K	08.09. = K
16.07. = L	27.07. = L	07.08. = L	18.08. = L	29.08. = L	09.09. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
E = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0		

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.bestattungen-hinsch.de

TERMINE NOTDIENSTE

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen



Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 04107-377313
www.christuskirche-
grosshansdorf.de



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTIENT GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Anonyme Bestattungen für Jedermann?

Es ist zu empfehlen, dass jeder, der nach seinem Tode eine Urnenbestattung anonym oder zur See wünscht, dies zu Lebzeiten schriftlich verfügt. Entsprechende Vorsorge bzw. Verfügungspapiere können Sie bei uns kostenlos anfordern. Auch Informationen über Kosten und einen Ratgeber für den Trauerfall erhalten Sie mit den Unterlagen.

Greßmann & Timmermann Bestattungen

04102 / 23 92 12

Großhansdorf / Ahrensburg

z.B. anonyme Seebestattung in der Ostsee inkl. Sarg, Überführung, Einäscherung inkl. 19% MwSt. 1.650,00 € oder anonyme Urnenbeisetzung auf dem Friedhof für 1.510,00 €.

Auch eine Patientenverfügung „Der Malteser“ erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe September 2008: 5. Sept.; Redaktionsschluss: 25. August.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de